

Höle geflohen war bei der Stadt Galiläa,
Gotapata genannt, ward er ergriffen, und
zu Vespasiano geführet, und als er nun den
selbigen prophezeyet, er würde noch Kaiser
werden, hat er ihn gnädiglich erhalten. Und
derselbige Josephus hat geschrieben, was
wir von dieser Historien wissen. Als daß in
Galiläa geschach, ist ein Haufse gesamm-
letes, freches, räuberisches Volk gen Ge-
rusalem kommen, das hat einer der grossen
Herren, Johannes, zuwege gebracht, daß er
durch diese Rotte das Regiment ganz zu sich
brächte. Da ist abermahl viel heimliches
Mordens, viel Rauberey, viel Plündern zu
Jerusalem gewesen, und hat sich allenthal-
ben zu großen Unglück gebracht, und ist
also allenthalben die arme Stadt wohl ge-
plagt gewesen.

Es sind die Zeit etliche Hohenpriester ers-
schlagen, und oft Blut vergossen worden,
auch im Tempel. Josephus schreibt, daß
zwölff tausend von den besten edelsten Ju-
den in diesem Lermen umbkommen sind, und
ihre Güter und Häuser hat man dem
Vöfel und Knechten gegeben zu plün-
dern. Etliche meynen, dieses haben
die Römer durch Practiken zugerichtet.
So war nun das mahl schon, ehe das
rechte